

Jesaja 51,4-6

Poetische Übersetzung

Vorbemerkung:

Jesaja 51,4-6 ist Predigttext für den Altjahresabend (Silvester), Reihe I.
 Dabei handelt es sich um mittlere Strophe des prophetischen Gedichtes von Vers 1-8.
 Von Jesaja 40,1 bis 66 (außer 66,17-21) ist alles in poetischer Sprache verfasst,
 d.h. mit einem Sprachrhythmus versehen und in parallelen Strukturen aufgebaut.
 Schade, dass die meisten Bibel-Übersetzungen und Ausgaben das nicht zeigen!

Hier mein Versuch, das im Deutschen wiederzugeben:

**4 Hör zu, gibt acht, merk auf,¹ mein Volk!
 Spitz² deine Ohren – du Nation:
 Denn Wegweisung geht von mir aus
 Mein Rechtsentscheid – Licht für die Völker!**

**5 Im Nu ist nah Gerechtigkeit,
 ja, Meine Rettung tritt hervor
 und Meine Arme richten Völker.
 Nach Mir sehnen sich fernste Inseln:
 Sie warten: Herr, wann greifst Du durch?³**

**6 Hebt eure Augen auf zum Himmel
 und schaut hinunter auf die Erde!
 Denn wie der Rauch zerstiebt der Himmel
 Und wie ein Kleid zerfällt die Erde.
 Die darauf leben – ebenso.⁴
 Jedoch mein Heil – das bleibt für immer.
 Meine Gerechtigkeit fällt nie!**

¹ Umschreibungen desselben Wortes, hebr. quashab

² Das hebräische Verb leitet sich von „Ohr“ ab und bedeutet so viel wie das Ohr erweitern, verbreitern, indem man z.B. die Hand dahinter hält.

³ wörtlich: Sie warten auf „Meinen Arm“. Der „Arm“ steht für die befreiende Kraft Gottes. Die fernen Inseln warten auf jemanden, der stark genug und gut genug ist, um endlich in Gerechtigkeit zu regieren. Der „Arm Gottes“ ist eine stehende Redewendung in der Bibel. Ich verstehe es so, dass damit Sein sichtbares Durchgreifen und Eingreifen gemeint ist.

⁴ hier gibt es verschiedene Textvarianten: hebr. ken=*ebenso* oder (Qumran bzw. Korrekturen) ein Wort, das als *Heuschrecken* oder *Insekten*, *Fliegen*, *Mücken*, übersetzt wird, wie es Luther und andere tun.